



## EDITORIAL

MARTIN W.



Foto: Cnlist Design, pexels.com

## IN ECHT

**Ich kann mich noch gut erinnern an den Februar und März 2020. Bei mehreren Stufen standen Winterlager an. Beinahe täglich prasselten dann die Hiobsbotschaften über eine neue Krankheit herein, und mit dem Lockdown im März vor einem Jahr war dann klar, dass nun einiges anders werden wird.**

Als wir dann vor dem Sommer wieder ein bisschen Pfadfinderei betreiben durften, das Landeslager ZÄMM 2020 aber bereits auf 2021 verschoben war (mal sehen, ob es heuer klappt) und von der Durchführung von Sommerlagern generell abgeraten wurde, kam wieder so etwas wie Hoffnung auf, und im Herbst schien für einige wenige Wochen beinahe wieder der Spaß am Pfadfinden zurück zu kommen. Leider war es nur ein kurzes Gastspiel. Seit Anfang November warten wir, einige Stufen versuchen, mit „DAHEIMstunden“ wenigstens ein bisschen Pfadarbeit zu machen, aber die Erfolge sind sehr unterschiedlich, zumeist bescheiden.

Wir wissen, dass Vereine wie die Pfadfinder schlichtweg davon leben, dass die Kinder und Jugendlichen sich treffen um Spaß und Action miteinander erleben. Und das geht eben in aller Regel nur dann gut, wenn sich die Menschen auch „IN ECHT“ treffen dürfen. Leider müssen wir aber auch zur Kenntnis nehmen, dass wir zu jenen Vereinen und Organisationen gehören, an die im Zuge der hoffentlich nun langsam beginnenden Öffnungen zuletzt gedacht wird. Vor uns kommen natürlich die Sportvereine, die Kultureinrichtungen, eben alles was, wichtig ist. Oder verrenne ich mich hier gerade in etwas, das ich eigentlich gar nicht schreiben will?

Kurzum: Wir wissen nicht, was bei uns in den kommenden Monaten ansteht, wir müssen einfach noch abwarten und hoffen, dass dann, wenn das alles (einigermaßen) vorbei sein wird, noch Kinder zu den Pfadis kommen (sofern sie überhaupt noch wissen, was das ist) und wir auch Erwachsene finden, die bereit sind, hier ehrenamtlich tätig zu sein. Denn ohne unsere Leiterinnen und Leiter läuft nichts, und viele haben in den vergangenen 12 Monaten festgestellt, dass freie Abende ohne Programm durchaus auch ihren Reiz haben.

Bei manchen aber hinterlässt die Coronazeit deutliche Spuren. Ich zum Beispiel schaue mir mittlerweile am Abend „Vorstadtweiber“ und den „Bergdoktor“ an. Das ist wirklich schlimm. Gut, „Germany's next Top irgendwas“ – nein, soweit wird es nicht kommen, die Pandemie muss einfach vorher vorbei sein...

Bis bald, und dann hoffentlich „IN ECHT“!

PS: Was andere Leiter so über die momentane Situation denken – auf der nächsten Seite haben wir ein paar Gedanken dazu! Und wie geht es euch anderen? Schreibt es uns unter [martin.widerin@pfadfinder-wolfurt.com](mailto:martin.widerin@pfadfinder-wolfurt.com), wir drucken eure Rückmeldung in der nächsten Schelfara!



### **DIE FREUDE AUF DIE ZEIT DANACH...**

BIGI – Die letzten Wochen und Monate habe ich viel Zeit daheim verbracht. Dort wurde gepuzzelt, gestrickt und die Spielesammlung um einiges erweitert. Ich schätze die wenigen Treffen mit Freunden und habe das Gefühl, dass sich die Qualität mancher Freundschaften dadurch verbessert hat.

Im Moment genieße ich aber die immer wärmer werdenden Temperaturen und verbringe viel Zeit im Freien. Ich habe sogar wieder mit dem Reiten begonnen. Seit November wohnt ein frecher Junghund bei uns. Der hält uns auf Trab und macht das Leben schöner. Generell versuche ich das Beste aus der Situation zu machen und die Nerven nicht zu verlieren. Ich freue mich schon auf die Zeit danach, ein Stückchen Normalität und natürlich auf die Pfadis, wie man sie gewohnt ist.

Liebe Grüße und bis demnächst



### **MEINE ERKENNTNISSE**

DANI – Meine Erkenntnisse aus einem Jahr ohne (richtiges) Pfadi in chronologischer Reihenfolge

1. Es ist gar nicht so schlimm, unverplante Abende und Wochenenden zu haben.
2. Mit den freien Abenden habe ich endlich genug Zeit für meine anderen Hobbys.
3. Der Sommerurlaub ist ganz schön lang, wenn nicht eine Woche für's Pfadilager aufgebraucht wird.
4. Es geht auch ohne Sommerlager, Herbstlager, Winterlager, Gruppenstunden, Pfadiball, dussa schlofa, Jagdwurst schießen, Spatzaseckla, Fahnenmast und PWK.  
.....
5. Nur unverplante Abende und Wochenenden sind mitunter ganz schön langweilig.
6. Ich habe keine anderen Hobbys.
7. Ein Sommer ohne Sommerlager ist wie ein Pfadiball ohne Schnapsempfang.
8. Es geht nicht ohne Sommerlager, Herbstlager, Winterlager, Gruppenstunden, Pfadiball, dussa schlofa, Jagdwurst schießen, Spatzaseckla, Fahnenmast und PWK.

### **ENDLICH WIEDER NORMALITÄT!**

CASSANDRA – Wie wir alle, wünsche ich mir, dass wir bald wieder zur Normalität zurückkehren können und unsere Pfadistunden abhalten können. Um dem ein wenig näher zu kommen, habe ich mich vor Kurzem impfen lassen.



# OH TANNENBAUM – NIKOLAUS ...

LINUS HEIM

Dass eine erfolgreiche gemeinsame Pfadfinderaktion auch in Zeiten des Abstandhaltens und Isolierens möglich ist, das haben wir im vergangenen Dezember bewiesen. Teil 1 war das Organisieren, das Packen und schließlich das Verteilen von Nikolaussäckchen am Vorabend des 6. Dezember an alle aktiven Pfadfinder, von WiWö bis RaRo und von PWA bis hin zu den Leitern. Neben ein paar Naschereien war auch eine druckfrische Ausgabe der Schelfara im Säckchen enthalten – in ihr der Teil 2 unserer Aktion.

Alle Wolfurter PfadfinderInnen von Jung bis Alt wurden dazu eingeladen, den großen Weihnachtsbaum vor unserem Pfadiheim bunt und kreativ zu schmücken. Der Baum wurde bereits zuvor von den Altpfadfindern aufgestellt. In den darauffolgenden Tagen und Wochen wurde unser Weihnachtsbaum immer bunter und schöner, verziert mit einfallsreichen Basteleien – das Ergebnis konnte sich wirklich sehen lassen. Danke an alle Sponsoren und alle, die so tatkräftig mitgeholfen haben!





## ... UND WEIHNACHTSAKTION



Linus Heim  
Stefan und Birgit Moosbrugger  
Christina, Bibi, Leo, Lara  
Quentin und Evo

Finn Schlegel





# WAS MACHEN EIGENTLICH DIE WICHEL IN DEN “DAHEIMSTUNDEN”?

CARINA

Unsere Wichtel haben für die Coronazeit einen besonderen Stempelpass bekommen, bei dem sie für jede Aufgabe ein Feld abstempeln können.

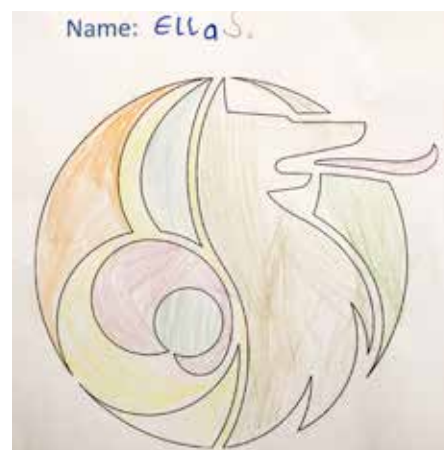
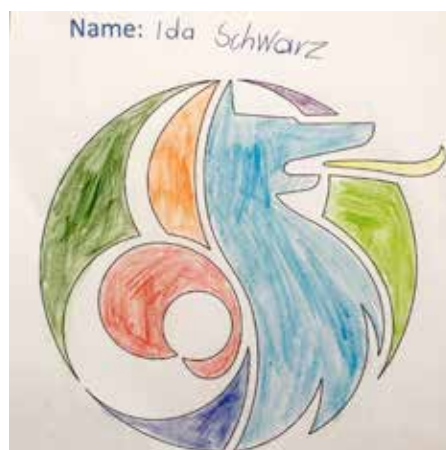
Vom Basteln übers Backen bis hin zum Herumtollen im Schnee – wir hoffen, es war für jeden was dabei. Wir haben uns auf jeden Fall über eure Rückmeldungen und die Fotos gefreut!

Josefine hat uns ein Foto von ihrem wunderschönen Windlicht geschickt und auch bei der Aufgabe mit den Lieblingsrezepten mitgemacht. Ein Bild von besonders schönen Exemplaren haben wir von ihr und auch von Ronja erhalten. Die kleinen Backwerke sehen wirklich lecker aus! Außerdem haben uns auch Carla, Luisa, Sophie, Elena und Lina das Rezept für ihre Lieblingsplätzchen verraten.

Natürlich konnte man sich noch einen weiteren Stempel verdienen, wenn man bei der tollen Christbaumschmuck-Bastelaktion mitgemacht hat und mit seinem kleinen Kunstwerk den Baum vor dem Pfadiheim geschmückt hat.

Mitte Jänner durften wir uns über jede Menge Schnee freuen, und da haben wir Leiter euch sogleich eine Schnee-Aufgabe geschickt. Zum Spielen im Schnee hattet ihr einige Einfälle und habt uns tolle Fotos geschickt: ob Schneemann bauen, Wintersport oder eine Schneeballschlacht machen. Ida und Ella zum Beispiel lieben den Schnee, zum Rodeln, zum Iglu bauen, ja sogar um zu kochen, und natürlich zum Schifahren. Auch Ilaria hat uns tolle Fotos beim Spielen im Schnee geschickt. Aber selbst wenn man von der schönen Winterlandschaft kaum genug bekommen kann, genauso schön ist es, wenn man sich zuhause wieder aufwärmen kann. Wem es also draußen zu kalt wurde, konnte sich in der warmen Stube die Zeit mit einem Pfadi-Kreuzworträtsel vertreiben oder seiner Kreativität freien Lauf lassen und das Wolfurter Pfadi-Logo einmal in seiner ganz eigenen Variante gestalten.

Danke für eure tollen Bilder! Wir hoffen, die Daheimstunden haben euch Spaß gemacht!









## ES WÄR EINMAL EIN WINTERLAGER ...

LINUS

Der Wecker ruft, ich muss noch packen,  
da fällt mir ein – auf dem Lager, da wollten wir doch backen.

Als organisierter Leiter hab' ich natürlich keine Zutaten besorgt,  
falls die anderen fragen, überleg ich mir schon mal eine Antwort.

Schnell gepackt und mit dem Bus direkt ins Pfadiheim,  
dabei hab nichts von meiner Packliste – dafür mehrere Tuben  
Bastelleim.

Naja, die Liste war auch für die Kinder,  
wir Leiter brauchen die nicht – wir sind ja schon große Pfadfinder.

Vor dem Heim warten schon dutzend Wölflinge mitsamt Leiterteam,  
wir alle nun in Richtung Hütte ziehen.

Ab der Haltestelle nur noch ein paar Schritte,  
zwei Stunden später, da kommt jetzt sicher das Ziel – Biittee.

Die Strecke war von uns Leitern fast genau geplant,  
dass der Weg über eine Schipiste führt, hat aber keiner geahnt.

Die Hütte heizen und wir kochen Suppe,  
danach geht's ins Bett mit der müden Truppe.

Als Leiter bleiben wir noch länger munter,  
sonst geht die Planung für den nächsten Tag noch unter.

Zur Belohnung werden von uns viele Süßigkeiten gegessen,  
dass wir wollten backen, haben die anderen zum Glück vergessen.

Jetzt hab' ich zwar unseren Sonntagszopf auf dem Gewissen,  
von meiner Idee des Bastelns mit viel Leim sind aber alle hingerissen.

So ist's mir gelungen meinen Fehler zu verbergen,  
wird auch ohne Backen ein tolles Lager mit unseren Zwergen.

Nach etwa fünf Minuten Schlaf,  
die Hütte bebt – als ob ein Blitz sie traf.

Wir Leiter wissen aber ohne Verzug,  
die Wölflinge haben wohl vom Schlaf genug.

Der Morgensport darauf die klassische Antwort ist,  
auch wenn die Jungs haben den nicht so vermisst.

Prompt wird das Vormittagsprogramm umgekrempelt,  
den aufwendigen Originalplan haben wir innerlich bereits  
abgestempelt.

Die Kinder könnten sich doch auch selbst unterhalten,  
Fängi spielen oder ein Völkerballturnier veranstalten.

In der Zwischenzeit trinken wir Leiter schwarzen Kaffee,  
bis unsere Müdigkeit sagt uns ade.





Foto: Winterlager Rover Firsthütte, 2017

Nachmittags sind wir wieder voll im Saft,  
beginnen zu basteln mit aller Kraft.

Flöße und Boote aus verschiedenstem Material,  
manche Exemplare sind echt genial.

Die Anzahl der schwimmfähigen ist relativ klein,  
denn Wasser verträgt sich nicht mit dem Leim.

Beim Abendessen wird wieder entspannt,  
und nein Kinder, es ist bestimmt nicht verbrannt.

Das denkt ihr euch eindeutig aus,  
unsere Frau Köchin hat gekocht einen Gaumenschmaus.

Auch die zweite Nacht ist für uns Leiter relativ kurz,  
es klingt, als wär' die Hütte gerade mitten im Einsturz.

Schon am Abend zuvor waren die Zwerge nicht dem Schlafen  
zugetan,  
und als es war ruhig, krächte bald schon der Hahn.

Zum Frühstück schmeckt auch zur Marmelade ein Schwarzbrot,  
frischen Zopf haben wir seltsamerweise ja nicht im Angebot.

Beim Abwaschen sprießen bei uns Leitern die Programmideen,  
wir könnten doch spazieren gehen.

Auf dem Weg schon nach fünf Minuten,  
ein Jammern – wie konnten wir ihnen das nur zumuten!

Ich hab' Hunger, ich muss aufs Klo,  
als wären wir gelaufen nach Mexiko.

Jetzt noch schnell putzen, an den Besen ran,  
denn nun steht ja schon die Heimreise an...

Ach ein Winterlager, das wär's jetzt,  
das bekommt man einfach schwer ersetzt.

Ein Wochenende voller Spaß und wenig schlafen,  
ach wie lang ist's her, dass wir uns das letzte Mal trafen.

Hoffentlich geht's nicht mehr allzu lange,  
bis die erste Lager-Einladung bei euch eingelange.

Nur eine Anmerkung zu diesem Gedicht,  
das ist des Autors Pflicht.

Natürlich ist es komplett erfunden – wobei manch Zeile  
vielleicht doch einer Erinnerung des Autors entsprungen.

# KALENDER, IMPRESSUM UND DIE FOTOS

## KALENDER

Wie ihr seht, ist unser Terminkalender bereits sehr kurz geworden. Und von den unten angeführten Terminen ist nicht sicher, ob sie stattfinden können. Während der Erstellung dieses Kalenders wurde beispielsweise die Landschaftsreinigung 2021 abgesagt.

17.04.2021

Wolfurter Radbörse (Ausweichtermin: 24.04.2021)

23. – 31.07.2021

Zämm – Landeslager der Vorarberger Pfadfinder, Feldkirch

02.10.2021

„Ein Pfadiball wie früher“ – Vereinshaus Wolfurt

## WEB

Weitere Informationen, Fotos und Veranstaltungstermine sowie Informationen über die Wolfurter Pfadis gibt es online unter [www.pfadfinder-wolfurt.com](http://www.pfadfinder-wolfurt.com) und auf Facebook.



## IMPRESSUM

d' Schelfara – Vereinszeitung der Pfadfindergruppe Wolfurt

Herausgeber & Medieninhaber: Pfadfindergruppe Wolfurt

F.d.Lv.: Martin Widerin, Erlenstraße 1a, 6922 Wolfurt

Redaktion: Carina, Cassandra, Bigi, Dani, Linus, Martin W.

Fotos: Carina, Cassandra, Bigi, Selfie, Martin W.

Grafik: Velch, Layout: Erik Reinhard

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 25. Mai 2021

Beiträge, Fotos, Termine,... erbeten an: [martin@widerin.com](mailto:martin@widerin.com)